



QM TITISEESTRASSE | Titiseestraße 5 | 13469 Berlin

QUARTIERSMANAGEMENT
TITISEESTRASSE

Titiseestraße 5
13469 Berlin

030.98196911
info@qm-titiseestrasse.de
www.qm-titiseestrasse.de

Berlin, 3. Juli 2025

Quartiersrat QM Titiseestrasse Protokoll 3. Sitzung in der Wahlperiode 2023-2025

Datum: Donnerstag, 03.07.2025, 18.00 bis 20.00 Uhr
Ort: QM-Büro/digital
Teilnehmende: QM-Team
12 Personen vor Ort
3 Personen digital

Protokoll: Dalia Lüttger

Zu Beginn der Sitzung sind 8 stimmberechtigte Mitglieder vertreten. Die Beschlussfähigkeit ist damit festgestellt.

TOP 1: Begrüßung & Ankommen

Frau Rodenfels begrüßt alle Teilnehmenden und eröffnet die Runde mit einer Vorstellung und Check in - Frage.

TOP 2: Rückblick auf die gemeinsame QR-Sitzung am 15.05.

Frau Rodenfels gibt einen Überblick zur gemeinsamen Sitzung mit den Quartiersräten aus Reinickendorf, die am 15. Mai 2025 stattfand. Ziel der Veranstaltung war das gegenseitige Kennenlernen, ein informeller Austausch sowie eine Gruppenarbeitsphase. Eine Feedbackrunde zum Format ergab folgende Änderungswünsche:

Herr Wanke wünschte sich mehr Zeit für die gemeinsame Auswertung. Das Kennenlernen nahm aus seiner Sicht zu viel Raum ein, wodurch für die Diskussion der Arbeitsergebnisse am Ende Zeit fehlte. **Herr Hoffmann** regte an, nächstes Jahr die gemeinsame Sitzung der QR im AVA-Kiez durchzuführen wie im vergangenen Jahr im Lette-Kiez. **Frau Köster** empfand die Gesamtzeit der Veranstaltung als zu knapp bemessen, insbesondere während der Gruppenarbeitsphase. **Allgemeiner Wunsch:** Mehr Zeit für den Austausch. Der Rundgang war akustisch schwierig zu verstehen, als mögliche Verbesserung wurde vorgeschlagen, künftig mit einem Mikrofon zu arbeiten.



Insgesamt wurde der Erfahrungsaustausch zwischen dem AVA- und dem Lette-Kiez als bereichernd und positiv wahrgenommen.

Abschließend informierte **Frau Rabensdorf**, dass im August eine interne Fortbildung der GEWOBAG geplant ist. Dabei sollen nicht-operativ tätige Mitarbeitende die QM-Gebiete näher kennenlernen.

Top 3: Projektfonds 2025

Frau Rodenfels informiert über den aktuellen Stand der Ausschreibungen zum Projektfonds 2025. Die Bewerbungsfrist endet am **15. Juli 2025**.

Auf Basis der letztjährigen Priorisierung wurden zwei Projektideen entwickelt, die nun öffentlich ausgeschrieben und über das bestehende Netzwerk geteilt wurden. Für beide Projekte liegen bereits Interessenbekundungen vor. Vor der endgültigen Auswahl werden Beratungsgespräche mit den Interessierten stattfinden. Nach Ablauf der Bewerbungsfrist erfolgen Auswahlgespräche gemeinsam mit den jeweiligen Projektpat*innen: Für das **Kinderschutzprojekt** übernimmt **Frau Da Silva** von der Schulstation die Patenschaft. Für das **Antirassismusprojekt** wird **Herr Wanke** als Projektpate eingebunden.

Zum Kinderschutzprojekt:

- Geplante Laufzeit: **September 2025 bis bis 31. August 2028**
- **Fördersumme: 173.500€, verteilt auf 3,5 Jahre.**
 - 2025: 15.500,- Euro,
 - 2026: 63.500,- Euro,
 - 2027: 63.500,- Euro,
 - 2028: 31.000,- Euro.
- **Hinweis:** Herr Wanke hat den Wunsch geäußert, bei der Vorstellung des Projektantrags durch seinen Schwager persönlich anwesend zu sein. Eine Einladung erfolgt entsprechend.

Zum Antirassismusprojekt:

- Geplante Laufzeit: **September 2025 bis 31. August 2028**
- **Fördersumme: 136.500€, verteilt auf 3,5 Jahre.**
 - 2025: 15.500 Euro,
 - 2026: 45.000 Euro,
 - 2027: 45.000 Euro,
 - 2028: 31.000 Euro.

Abschließend wird betont, wie wichtig eine kontinuierliche Begleitung der Projekte durch die jeweiligen Projektpat*innen ist. Alle Beteiligten werden dazu aufgerufen, im regelmäßigen Austausch mit den Projektträgern zu bleiben, um eine nachhaltige Umsetzung sicherzustellen.

TOP 4: Baufonds 2026

Frau Rodenfels informiert über den aktuellen Stand vom **Kiezlabor** sowie die geplante Antragstellung für das Planungs- und Beteiligungsverfahren **2026 zur Umgestaltung des Poppeleplatzes**. Eine Anmeldung ist über den Bezirk bereits erfolgt, noch steht die Rückmeldung des Senats aus. Im Falle einer positiven Rückmeldung kann im **September 2025** ein vollständiger Antrag mit **Projektskizze** eingereicht werden. Gegenstand des Antrags ist die **gestalterische Aufwertung des Poppeleplatzes**. Auch der **Vorbereich der Schule** ist Bestandteil der geplanten Maßnahmen. Im Vorfeld wurde eine **erste Beteiligung durch das Kiezlabor** durchgeführt, deren Ergebnisse in das spätere Beteiligungsverfahren zum Bauvorhaben einfließen sollen. Am **30.06.2025** fand hierzu eine Diskussionsrunde mit lokalen Akteur*innen statt – darunter Vertreter*innen der Gewobag, der Schule, des Bezirksamts, Anwohnende sowie Bezirksstadträtin Frau Stefan. Das Kiezlabor präsentierte zentrale Anliegen und Bedarfe, die in der Vorbeteiligung gesammelt wurden.



Frau Rodenfels regt an, kurzfristig zusätzliche **Ad-hoc-Bedarfe** zu erheben, um sie in die Liste mitaufzunehmen. Ein thematischer Schwerpunkt war die Sicherheitslage auf dem Platz. Die Frage wurde aufgeworfen, **wie stark der Drogenhandel auf dem Poppeleplatz wahrgenommen wird**. Herr Wanke betont, dass besonders im Bereich des Spielplatzes erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich sei, um jüngere Kinder vor problematischen Situationen zu schützen.

Frau Rabensdorf erkundigt sich, ob neben dem Wunsch nach einer gestalterischen Aufwertung auch **Bedarf an Pflege und dauerhafter Nutzung** bestehe. Dabei wird deutlich: Zwar besteht der Wunsch nach einem **ansprechenden Erscheinungsbild**, doch stellt sich die Frage nach der **Verantwortungsübernahme für Pflege und Nutzung** als herausfordernd dar – insbesondere in Bezug auf die Gewinnung ehrenamtlichen Engagements. **Herr Wanke** sieht viele formulierte Wünsche, aber wenig konkrete Bemühungen. Er wünscht sich, im Rahmen zukünftiger Wahlperioden verstärkt auf **neue Ehrenamtliche** zuzugehen, um den Kreis zu erweitern und eine Überlastung der „immer gleichen Gesichter“ zu vermeiden. **Herr Drayef** merkt kritisch an, dass die Rolle von Straßensozialarbeitern durch die vermehrte Polizeipräsenz und den Austausch die Beziehungsarbeit zu Jugendlichen erschwert. Weiterhin Polizeipräsenz im Kiez sei ambivalent: Einerseits hilfreich, andererseits potenziell stigmatisierend.

Zudem wurde angemerkt, dass sich viele **Jugendliche von institutionellen Angeboten nicht angesprochen fühlen**. Es wird deshalb betont, wie wichtig es ist, die Perspektiven der Jugendlichen direkt über **Gangway** oder das **Streethouse** einzuholen.

Bedarfe und Vorschläge aus dem Plenum:

- Es besteht der Wunsch, **mehr Räume und Orte für Jugendliche** zu schaffen, die als Begegnungsorte dienen können.
- Die sogenannte „**Kifferecke**“ an den Pilzen wird als wenig geeigneter Treffpunkt gesehen – es wird diskutiert, wie man alternative Räume qualifizieren kann.
- **Herr Kovacevic** schlägt vor, die bestehende **Brache** mit einem **Basketballplatz**, einem **Skatepark** oder einem **Fußballfeld** aufzuwerten.
- Eine Idee ist, die **Minigolfanlage** als selbstverwalteten Treffpunkt für Jugendliche zu nutzen.
- **Herr Drayef** bringt den Vorschlag ein, einen **Container auf dem ehemaligen Minigolfgelände aufzustellen**, das Umfeld mit **Sitzbänken** und einem **Gasgrill** zu gestalten – als niedrigschwelliger Treffpunkt.
- Eine **Kooperation mit dem Kunstnetzwerk und Streethouse** ist für die Minigolfanlage bis Ende des Jahres geplant. Im Rahmen einer gemeinsamen Aktion sollen **Leinwände oder Spannplatten** besprüht werden.

Es wird angeregt, gemeinsam mit der Gewobag zu prüfen, **welche Flächen im Kiez für jugendgerechte Nutzungen infrage kommen**, und dort konkrete Projekte zu entwickeln.

- **Frau Kirschner** merkt an, dass es aktuell keine konkreten Pläne zur Bebauung des Minigolfplatzes gebe.
- **Frau Rabensdorf** sichert zu, die Freigabe von Flächen weiterhin mit dem Asset Management zu klären.

Zum Schluss verabschiedet sich **Frau Rabensdorf** offiziell und endgültig aus dem Quartiersrat.

Es folgt eine Pause.

TOP 5: Dankeschön & Abschied für die Wahlperiode 23-25

Die aktuelle Wahlperiode des Quartiersrats (2023–2025) endet mit dieser Sitzung. In den vergangenen zwei Jahren wurde das Quartiersverfahren von vielen Engagierten begleitet, weiterentwickelt und durch vielfältige Projekte bereichert.

Die **Neuwahl für die kommende Wahlperiode 2025–2027** steht bevor. Neue Kandidat*innen haben sich bereits gefunden. Die **erste Sitzung des neu zusammengesetzten Quartiersrats ist für den 25. September 2025** geplant. Bestehende Einrichtungen und Strukturen bleiben dabei erhalten.

Frau Rodenfels bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für ihr Engagement in dieser Wahlperiode. Sie stellt eine Übersicht über zentrale Entwicklungen und Projekte vor, die im Rahmen des Quartiersverfahrens entstanden oder begleitet wurden:

- **„Gesunder Appetit“** endet dieses Jahr. Daran anknüpfen kann das neue Förderprogramm **„Gesund in Berlin“ (GiB)**, das künftig im **MV** und in den **Rollbergen** umgesetzt wird. Der Fokus liegt dabei auf einer noch gezielteren Arbeit zu **gesundheitsbezogenen Themen** sowie auf dem Themenfeld **Einsamkeit bei Kindern und Jugendlichen**. Letzteres soll in Kooperation mit **kein Abseits!** weiterentwickelt werden – unter anderem durch eine mögliche **Ausweitung der Präsenzzeiten des Spielbusses**.
- **„Sag mal?!“ (2. Runde)** – Seit 2022 aktiv, aktuell wurden kleinere Beteiligungsformate (was beschäftigt dich - unterschiedliche Themenfelder) und die **Meckerbox** („Was stört dich im Kiez?“) umgesetzt. Für 2026 sind Projekteinheiten mit **„Pimp my Kiez“** geplant. Das Projekt soll sich im neuen QR vorstellen.
- **Kiezredaktion** – Die **vierte Ausgabe** erscheint noch vor den Sommerferien.
- **Interkulturelle Begegnungen** – Aktuell ist ein Ferienprogramm geplant.
- **Kunstnetzwerk** – Die geplante Aktivierung der **Minigolfanlage** als Ort für Jugendliche wurde angestoßen. Der ursprünglich geplante Bau von Pavillons im **Rosengarten** wurde verschoben; stattdessen gibt es erste Gespräche zur gemeinsamen künstlerischen Nutzung des Raums. Es besteht der Wunsch nach **mehr gemeinschaftlicher Kreativität und Gestaltung** im öffentlichen Raum.
- **Restlos Glücklich** – Es gab Kochaktionen, **Wildkräuterspaziergänge** sowie Infoveranstaltungen zu **Balkonkraftwerken**.

- Insgesamt wurden in der Wahlperiode **elf Projekte begleitet**, darunter auch „**Ways**“ und „**Gesunder Appetit**“, die nun auslaufen. Im Gegenzug starten zwei neue Projekte.

Aus dem Baufonds:

- Das STZ wurde 2024 eröffnet, die Ausschreibungen für den Innenausbau des Face-Campus laufen, die Sanierung der Kita in der Waldshuterzeile soll in diesem Jahr beginnen.

Zum Abschluss wurde gemeinsam über die gemeinsame Wahlperiode 2023-2025 reflektiert:

- **Was hat gut funktioniert?**
- **Was wurde vermisst?**
- **Was wünscht ihr euch für die Zukunft?**

Diese Rückmeldungen sollen als wertvolle Grundlage für die Arbeit des neuen Quartiersrats dienen.



Bericht aus der Koordinierungsrunde zur Lernstube nach Rückfrage und Diskussion aus dem QR (Bildungskoordination/QM, die Vertretung der Agrarbörse war entschuldigt)

Seit Dezember 2024 ist das Angebot der Lernstube eingestellt, da keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung standen. Zwar wurde nun eine neue [Ausschreibung](#) veröffentlicht, diese ist jedoch nur bis Ende 2025 befristet – eine längerfristige Perspektive für 2026 besteht derzeit nicht.

Gewünscht werden im QR pragmatische Lösungen, um das Angebot nach wie vor stattfinden zu lassen. Ein Vorschlag zur kurzfristigen Reaktivierung wäre, dass die **Schule den Schlüssel zur Lernstube übernimmt**, um die Nutzung der Räumlichkeiten zu ermöglichen. **Herr Kovacevic** bringt die Idee ein, **Jugendliche als Honorarkräfte** einzubinden, die die Lernstube mitgestalten und beleben könnten.

TOP 7: Verschiedenes

Es besteht der Wunsch nach mehr Transparenz bei der Projektevaluation, um daraus gezielt wirksame Angebote ableiten zu können. Künftig soll die Reflexion zur Projektwirksamkeit früher in den Sitzungsverlauf eingebunden werden.

Zudem wird auf folgende Punkte hingewiesen:

- **Einladung zum Abschlussessen des Kiezlabors:** Dienstag, 08.07., von 15:00 bis 17:00 Uhr.
- Die nächste **Ausgabe der Kiezzeitung** erscheint **vor den Sommerferien** und enthält auch das **Sommerferienprogramm**.
- Das Projekt "**Therapielotsinnen**" (**Ways**) wird zum Ende des Jahres auslaufen. Mit dem neu gewählten Quartiersrat und zuständigen Einrichtungen soll eine **Evaluation stattfinden** und gemeinsam überlegt werden, wie das Thema **im kommenden Jahr** weiter bearbeitet werden kann.

Stand: 03.07.25